

# Ochsenkopf- *Blick*



33. Jahrgang

Juli 2013

Nr. 2



*„Hochsommer auf den Birnstengeler Fluren“*

*Blick zum Ochsenkopf, wo am 14./15. September  
ein Bergfest anlässlich des 90-jährigen Asenturmbestehens  
gefeiert wird (siehe Seite 16)!*

## Traumhaft bequem: Der Wüstenrot Komplett-Service!

Sparen Sie Zeit und unnötige Wege: zur Bank, zur Versicherung, zum Makler. Denn bei uns bekommen Sie alles rund um diese Themen:

- Bausparen
- Baufinanzierung
- Sparen und Geldanlage
- Private Altersvorsorge
- Investmentfonds
- Versicherungen
- Immo-Angebote
- Girokonto

**Alles aus  
einer Hand!**

**Rufen Sie mich einfach an!**

**Bezirksleiter Heiko Werner**

Hinterer Steinbühl 23 · 95239 Zell · Telefon 09257 95102 · Mobil 0151 11208104  
Telefax 07141 16731485 · heiko.werner@wuestenrot.de



**wüstenrot**

Partner der Württembergischen

# Qualitätsdruck aus unserer Heimat.



Unser Service macht den Unterschied.  
Verantwortungsbewußt und kompetent seit 1819.

Gabelmannsplatz 4-6 · 95632 Wunsiedel · Telefon (09232) 9943-0 · Fax (09232) 6709 · info@beerdruck.de · www.beerdruck.de

# Inhalt

---

## Heimatgeschichte

|                          |                           |              |          |
|--------------------------|---------------------------|--------------|----------|
| <b>90 Jahre Asenturm</b> | <b>Siegfried Hartmann</b> | <b>Seite</b> | <b>4</b> |
|--------------------------|---------------------------|--------------|----------|

## Ortsgeschichte

|  |                     |              |           |
|--|---------------------|--------------|-----------|
| <b>Buchvorstellung: Die Bischofsgrüner</b> | <b>Jörg Hüttner</b> | <b>Seite</b> | <b>10</b> |
|--|---------------------|--------------|-----------|

## Aktuelles

|  |                        |              |           |
|--|------------------------|--------------|-----------|
| <b>Ausschreibung Steigerwaldfahrt</b>  | <b>Manfred Sieber</b>  | <b>Seite</b> | <b>11</b> |
| <b>Namen und Daten</b>                 | <b>Rainer Schreier</b> | <b>Seite</b> | <b>12</b> |
| <b>Terminkalender</b>                  | <b>Rainer Schreier</b> | <b>Seite</b> | <b>13</b> |
| <b>Ausschreibung Fränk. Gebirgsweg</b> | <b>Rainer Schreier</b> | <b>Seite</b> | <b>14</b> |
| <b>Ausschreibung Rofangebirge</b>      | <b>Manfred Sieber</b>  | <b>Seite</b> | <b>14</b> |
| <b>Erinnerung Rhönfahrt</b>            | <b>Rainer Schreier</b> | <b>Seite</b> | <b>14</b> |
| <b>Neues vom Asenturm</b>              | <b>Rainer Schreier</b> | <b>Seite</b> | <b>15</b> |
| <b>Einladung Bergfest Ochsenkopf</b>   | <b>Rainer Schreier</b> | <b>Seite</b> | <b>16</b> |
| <b>Programm Bergfest</b>               | <b>Rainer Schreier</b> | <b>Seite</b> | <b>17</b> |
| <b>Einweihung Wetzstein</b>            | <b>Harald Judas</b>    | <b>Seite</b> | <b>18</b> |

## Unsere Senioren

|                                    |                        |              |           |
|------------------------------------|------------------------|--------------|-----------|
| <b>Seniorenfahrt</b>               | <b>Christiane Hopp</b> | <b>Seite</b> | <b>20</b> |
| <b>Ausschreibung „Kaffeefahrt“</b> | <b>Christiane Hopp</b> | <b>Seite</b> | <b>20</b> |

## Wandern

|                                       |                           |              |           |
|---------------------------------------|---------------------------|--------------|-----------|
| <b>Saarwaldverein auf Gegenbesuch</b> | <b>I. u. R. Hessedenz</b> | <b>Seite</b> | <b>21</b> |
|---------------------------------------|---------------------------|--------------|-----------|

**Titelbild: Manfred Sieber**

**Fotos Innenteil: Archiv Jörg Hüttner, Harald Judas, Manfred Sieber, Reinhold Hessedenz, Heinz Hopp**

**IMPRESSUM:** „Ochsenkopf-Blick“ Zeitschrift des Fichtelgebirgsvereins, Ortsgruppe Bischofsgrün (Herausgeber). – Redaktionsteam: Jörg Hüttner, Horst Hedler, Manfred Sieber, Rainer Schreier. Kontaktadresse für Zuschriften allgemeiner Art, Wünsche, Anregungen, und Kritik:

Fichtelgebirgsverein, Ortsgruppe Bischofsgrün

Rainer Schreier, 1. Vorsitzender

Brunnbergstr. 31, 95493 Bischofsgrün,

Telefon: 0 92 76/12 44, Fax: 0 92 76/92 67 27

Geschäftsstelle des FGV-Bischofsgrün: Anschrift/Telefon; wie oben

Die Zeitschrift erscheint nach Bedarf, vorwiegend viermal jährlich, und wird kostenlos an die Mitglieder des Fichtelgebirgsvereins Bischofsgrün sowie an weitere Haushalte verteilt. Auflage: 750 Stück. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben die persönliche Meinung der einzelnen Verfasser wieder und entsprechen nicht unbedingt der Ansicht des Herausgebers, der Redaktion oder der Schriftleitung. Jeder Verfasser eines Artikels trägt die volle Verantwortung für seinen Beitrag. Die Schriftleitung behält sich eine eventuelle Kürzung von zum Druck bestimmten Beiträgen vor. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Um Überlassung eines Belegexemplars wird gebeten.

Bankverbindungen des Fichtelgebirgsvereins, Ortsgruppe Bischofsgrün:

Raiffeisenbank: Konto Nr.: 310 298 BLZ: 773 637 49

Sparkasse: Konto Nr.: 849 877 BLZ: 773 501 10

Der FGV im Internet:

[www.fichtelgebirgsverein.de](http://www.fichtelgebirgsverein.de)

(Hauptverein)

[www.fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de](http://www.fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de)

(OG Bischofsgrün)

e-mail: [FGV-Bischofsgruen@fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de](mailto:FGV-Bischofsgruen@fichtelgebirgsverein-bischofsgruen.de)



# 90 Jahre Asenturm auf dem Ochsenkopf

von Siegfried Hartmann und Manfred Sieber

Der Asenturm auf dem Ochsenkopf, eines der markantesten Gebäude unseres Fichtelgebirges, feiert in diesem Jahr sein 90-jähriges Bestehen. Der steinerne Turm, vielen Besuchern schlichtweg als ein herausragendes Wahrzeichen des Fichtelgebirges bekannt, wurde vom Fichtelgebirgsverein in wirtschaftlich schwieriger Zeit errichtet und hat seither einige Zerstörungen und bauliche Veränderungen erlebt, ohne jedoch sein prägnantes „Gesicht“ zu verlieren.

Im Jahresbericht des Fichtelgebirgsvereins e.V. für das Jahr 1903 findet sich auf Seite 3 folgende Anmerkung: *„Der hölzerne Turm auf dem Ochsenkopfe wird dem Schicksale aller hölzernen Türme nicht entgehen; auch wenn er zur Stunde noch entspricht, so wird er doch über kurz oder lang baufällig werden. Fürsorglich hat die Obmannschaft Bischofsgrün im vorigen Jahr schon die Gründung eines Baufonds verlangt und wurden damals 250 Mark dazu genehmigt.“*

Wir können diese Notiz als die Geburtsstunde der Idee eines massiven Aussichtsturmes auf dem Ochsenkopf betrachten, wenn auch ihre Ausführung noch 20 Jahre auf sich warten ließ. Die königliche Forstverwaltung und der Fichtelgebirgsverein hatten in den vorausgegangenen Jahren immer wieder erhebliche Beträge in die Erhaltung des um die sächsische Vermessungssäule errichteten Holzturmes gesteckt und wohl erkannt, dass nur ein Steinbau den Witterungsbedingungen in dieser Höhenlage zuverlässig widerstehen würde. Ein anderes Projekt auf dem Ochsenkopfgipfel verfolgte in dieser Zeit die FGV-Ortsgruppe

Bayreuth - sie legte Pläne für ein massives Unterkunftshaus vor, die jedoch nie realisiert wurden. Im Jahre 1913 glaubte man den Turmbau in die Tat umsetzen zu können. Der Baufonds war auf knapp 10.000 Mark angewachsen und man hatte sich auch um Pläne bemüht, als der Erste Weltkrieg alles zunichtemachte.

Nachdem der alte Holzturm so baufällig geworden war, dass er 1919 gesperrt wurde und 1921 endgültig

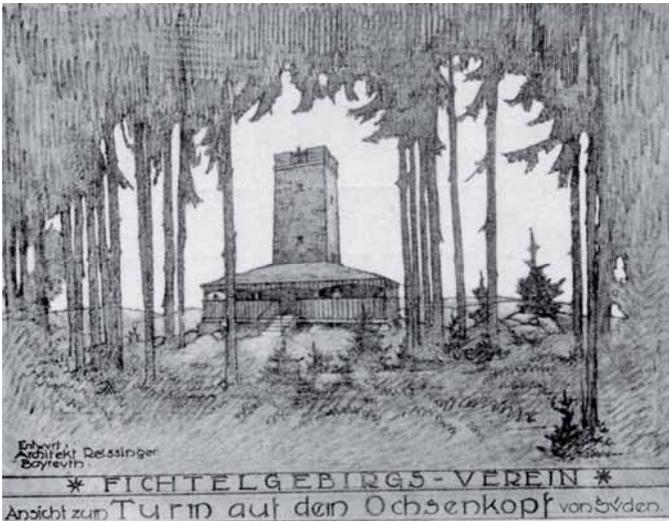


**Einer der Vorgänger des Asenturms:  
Die Aussichtsplattform über der ‚Sächsischen Landvermessungssäule‘,  
(Abb.: Archiv FGV Bischofsgrün e.V., etwa 1910)**



einstürzte, musste man zur Tat schreiten. Im Bericht zur Hauptausschusssitzung vom 14. Mai 1922 heißt es dann auch: „Die neue große Aufgabe, die sich der Fichtelgebirgsverein gestellt hat, ist die Erbauung eines neuen Ochsenkopfturmes. Die vorliegenden Pläne finden allgemeinen Beifall. Nach-dem ein Ochsenkopfturmfond von rund 16.000 Mark zur Verfügung steht [...] soll nach Erledigung der Vorarbeiten sofort mit dem Bau begonnen werden unter Verwendung des Materials an Ort und Stelle. In die Hauptarbeit bei der Bauausführung teilen sich die Ortsgruppen Fichtelberg, Bischofsgrün und Bayreuth.“

Als Ergänzung dazu soll ein Bericht der Obmannschaft Bayreuth in „Das Fichtelgebirg“ (2. Jgg., Nr. 8, S. 6) vom 30. 6. 1922 dienen: „Die Vorarbeiten für den Bau des Ochsenkopfturmes sind erheblich fortgeschritten. Herr Architekt Reissinger - Bayreuth hat sich in liebenswürdiger Weise in den Dienst der Sache gestellt und einen glänzend gelungenen Entwurf für den Turmbau ausgearbeitet.“



**Planungsskizze des Asenturms von Architekt Reissinger.**  
**Der Umbau ist hier noch als Holzkonstruktion vorgesehen (Abb.: Archiv FGV Bischofsgrün e.V.)**

Am 14.5.1922 befürwortete der FGV-Hauptausschuss die von Architekt Reissinger vorgelegten Baupläne und beschloss, mit dem Projekt sofort zu beginnen. Die Ausführung der Bauarbeiten erfolgte durch die Firma Häffner & Keil aus Bayreuth. Hatte es schon nahegelegen, die unmittelbar betroffenen Ortsgruppen mit dem Bau zu beauftragen, so sprach für die Beteiligung von Bischofsgrün ganz besonders, dass der Bruder des Architekten hier als Forstmeister amtierte, zu dessen Zuständigkeitsbereich der Ochsenkopfgipfel gehörte. Er war überdies auch Obmann der Ortsgruppe Bischofsgrün. Forstmeister Reissinger war es auch, der für den Hauptverein die Bauaufsicht übernahm, über den Fortgang der Arbeiten Bericht erstattete und den Bau durch die kommenden turbulenten Monate, in denen sein Fortgang mehr als einmal gefährdet schien, vorantrieb. Es wurde sehr schnell deutlich, dass die vorhandenen Geldmittel bei der zunehmenden Inflation nicht ausreichen würden. Aufforderungen zu Spenden und zu freiwilligem Arbeitsdienst blieben nicht ungehört, und es gereicht den seinerzeit 27 Ortsgruppen zur Ehre, dass diese Aufrufe nicht vergebens waren. Vor allem die Ortsgruppen Asch und Eger halfen mit ihren Tschechen-Kronen (damals Edelvaluta) der Hauptkasse mehrfach aus der Klemme. Auch die Orts-



gruppen Bayreuth, Bischofsgrün und Fichtelberg brachten in dieser schweren Zeit geradezu enorme Finanzmittel auf.

Ebenso wichtig wie die Geldspenden waren die freiwilligen Arbeits- bzw. Sachleistungen der Vereinsmitglieder. Neben den zahlreichen Helfern aus den beteiligten Ortsgruppen Bischofsgrün und Fichtelberg leisteten auch Vereinsmitglieder aus den Ortsgruppen Bayreuth, Hof, Münchberg und Schwarzenbach freiwillige Arbeit auf dem Ochsenkopf. In einem Bericht der Obmannschaft Bischofsgrün erfahren wir dazu: *„Mit dem Turmbau auf dem Ochsenkopfe wurde am 14. Mai wieder begonnen. (Er war am 19. Oktober 1922 wegen schlechter Witterung in 11 m Höhe abgebrochen worden; die Verfasser). Einige Mitglieder von hier haben bereits freiwillig mitgearbeitet [...]. Durch freiwillige Arbeitskräfte könnten täglich 10 bezahlte ersetzt werden, welche wir zum Stein-, Mörtel- und Wassertragen brauchen und die uns täglich 100.000 Mark kosten würden.“* („Das Fichtelgebirg", Jg. 3 (1923), Nr. 5 vom 31.5.1923, S. 3). Wie ein solcher freiwilliger Arbeitseinsatz vonstatten ging, beschreibt anschaulich ein Bericht der Obmannschaft Bayreuth: *„Am Sonntag, den 1. Juli veranstaltete die hiesige Ortsgruppe einen Ausflug auf den Ochsenkopf, bei welcher Gelegenheit auch der neu eingeführte 'Arbeitsdienst für den Turmbau' zum ersten Male in Tätigkeit trat. Von den freiwilligen Helfern aus Hof herzlich begrüßt, begann nach kurzer Ruhepause das Sandtragen und bald konnte man eine ca. 32 Mann starke Kolonne durch den Steinbruch, über Felsen, Baumstümpfe und Gesträuch bergauf wandeln sehen, wie dieselbe den Sand von der ungefähr 20 Minuten entfernt liegenden Sandgrube zum Bauplatz trug z.T. in Säcken, Rucksäcken, Bündeln usw. - eine beschwerliche Arbeit, von den Teilnehmern [...] aber freudig gern und mit großer Opferwilligkeit geleistet trotz der vielen Schweißperlen, die über Stirne und Gesichtsvorsprung kollerten.“* („Das Fichtelgebirg", Jg. 3 (1923), Nr. 7 vom 1.7.1923, S. 6).

Immer wieder werden in den Mitteilungen des Hauptvereins über „Ochsenkopfspenden" auch Sachleistungen genannt. In „Das Fichtelgebirg" vom 31.12.1922 wird zum Beispiel ausgeführt: *„Außerdem haben folgende Herren die Anfuhr von Baumaterial usw. zum Turm kostenlos besorgt; die Leistungen hierfür sind wie beigesetzt zu veranschlagen: [...] Hans Puchtler, Bischofsgrün 2.000 Mark, Georg Puchtler, Bischofsgrün 2.000 Mark.“*

In der Juli-Nummer von „Das Fichtelgebirg" findet sich auf Seite 6 die folgende Notiz: *„Sachleistungen der Ortsgruppe Bischofsgrün mit 4.000 Mark Veranschlagungswert. Ferner hat die Lackwarenfabrik Bischofsgrün kostenlos zwei Arbeiter zwei Wochen lang zum Turmbau abgestellt mit einem Kostenaufwand von 110.000 Mark.“*

Die Einweihung des „Asenturms" erfolgte am 26.8.1923. Freilich war nur der Turm soweit gediehen, dass er bestiegen werden konnte. Bei strahlendem Wetter sollen damals rund 4.000 Wanderer der feierlichen Einweihungszeremonie beigewohnt haben. Nach der Festrede des FGV-Hauptvorsitzenden Wilhelm Herrmann wurde der Turm an die Ortsgruppe Bischofsgrün als betreuende Ortsgruppe übergeben, die diese Aufgabe für den Hauptverein bis heute zuverlässig ausführt. Der sog. „Umbau" war nur im Rohbau fertig, und es dauerte noch mehrere Monate, bis er den Besuchern wirklich Schutz bot. Erst danach konnte an die Einrichtung einer Turmwirtschaft gedacht werden. Eine erste, vorläufige



Abrechnung der Turmbaukosten erfolgte anlässlich der Hauptausschusssitzung am 21.10.1923: „Die Abrechnung schließt vorerst mit 2.990.000.000,- Mark Einnahmen, 2.535.000.000,- Mark Ausgaben, 455.000.000,- Mark Überschuß.“ („Das Fichtelgebirg, Jg. 3 (1923), Nr. 11 vom 1.11.1923, S. 1)

Damit dürfte der Asenturm einer der teuersten Türme sein, die jemals gebaut wurden!



**Der Eingangsbereich des Asenturms ist gleichfalls eine Ehrenhalle für 21 Persönlichkeiten, die sich intensiv mit der Erschließung des Fichtelgebirges befasst haben (Foto: Jörg Hüttner, 2009)**

Nach der Einweihung des Asenturms am 26. August 1923 machte man sich in den folgenden Jahren an den Innenausbau. 1925 wurde der Turmvorraum zur sogenannten „Ehrenhalle“ ausgestaltet, und am 1. April 1927 wurde Josef Bauer vom Gasthaus Grassemann zum ersten Pächter der kleinen Turmwirtschaft bestellt, die sich bald regen Zuspruchs erfreute. Leider erhielt der Wirtschaftsbetrieb im Jahre 1932 einen empfindlichen Rückschlag, als in der Nacht vom 23. auf den 24. März ein durch Unachtsamkeit entstandenes Feuer den Umbau und die Gaststätte zerstörte. Freilich konnte nach gemeinsamer Anstrengung schon im August desselben Jahres der Betrieb wieder aufgenommen werden, und in den folgenden Jahren erfreute sich der Asenturm des regen Zuspruchs vieler Wanderer und vor allem zahlreicher Wintersportler. Letzteres war auch der Grund, warum die Verantwortlichen im Verein bereits damals über eine Vergrößerung der Gaststätte nachdachten, ohne dass freilich Entscheidendes geschah.

Eine jähe Unterbrechung erlitt die Betriebsamkeit um den Asenturm, als er am 15. September 1938 an eine Spezialeinheit der Luftwaffe vermietet wurde, die nicht nur die Einkehr, sondern auch die Besteigung des Turmes unterband. Es mögen die heftigen Proteste der Bergbesucher gewesen sein, eher wohl aber der um diese Zeit in Angriff genommene Bau des Luftwaffenturms auf dem Schneeberg, die dazu führten, dass der Asenturm ab 1. Mai 1939 und auch in den nun folgenden Kriegsjahren wieder zugänglich war. Die Wirtschaftsführung – in teilweise sehr reduzierter Form – ging zunächst an Therese Mühlbauer aus Grassemann über, dann an ihre Tochter Karoline.



Ein schwarzer Tag in der Geschichte des Asenturms war der 16. April 1945, als er durch amerikanisches Artilleriefeuer schwer beschädigt wurde. Eine rasche Reparatur erwies sich in den Nachkriegswirren als unmöglich, so dass der Zugang für drei Jahre gesperrt werden musste. Erst im November 1948 konnte der Turm wieder bestiegen werden. Leider erwiesen sich die seit 1947 gehegten Pläne, im Zuge der Restauration des Turmes auch einen Anbau zur Vergrößerung der Gaststätte zu erstellen, für den FGV zu dieser Zeit als undurchführbar.

In die Tat umgesetzt wurden diese Planungen im Jahre 1949, aber nicht durch den Fichtelgebirgsverein, sondern durch den Bayerischen Rundfunk, an den der Turm ab 1. Oktober vermietet worden war. In diesem Anbau nach Norden und in fast allen verbleibenden Räumen des Umbaus wurde eine UKW-Sendeanlage eingerichtet, im Turmschaft, weit über die Aussichtsplattform hinausragend, ein hoher eiserner Sendemast installiert. Wenn auch der Turm trotz dieser Maßnahmen begehbar blieb, litt der Gaststättenbetrieb erheblich und blieb viele Jahre lang auf die Ehrenhalle und einen winzigen Nebenraum beschränkt. Alle Versuche des FGV, dem Anfang der 50er Jahre wachsenden Besucheranstrom durch Anbauten oder einen Blockhausneubau gerecht zu werden, kamen über ein Planungsstadium nicht hinaus. Ein weiteres Problem ergab sich durch die Schwingungen des hohen Antennenmastes, die die Statik des gesamten Turms bedrohten. Die provisorische Lösung war ein unschönes stählernes Korsett, das die Außenmauern noch über Jahre verunstaltete.

Im Jahre 1959 schließlich wurde der FGV wieder Herr im eigenen Haus. Nach zweijähriger Bauzeit war der Fernsehturm auf dem Ochsenkopf fertiggestellt worden, und das Mietverhältnis mit dem Bayerischen Rundfunk endete am 30. Juni. Da die erweiterten Räumlichkeiten im Asenturm uneingeschränkt zur Verfügung standen, wurden alle Anbauprojekte seitens des FGV verworfen, und man sah sich nach einem Pächter um.

Man fand ihn in der „Kaiser-Bräu“ Bischofsgrün, die als Hauptpächter die neue Gaststätte einrichtete und Michael Lauterbach aus Bischofsgrün zum neuen Wirt und Nachfolger von Karoline Mühlbauer machte.

Mit der Eröffnung der Seilschwebbahnen auf den Ochsenkopf am 15. Februar 1969 setzte der Massentourismus auf den Ochsenkopf ein, was zur Folge hatte, dass in den nächsten Jahren weitreichende und überdimensionierte Pläne zur Umgestaltung der Gipfelregion und zu einer „modernen“ Erweiterung des Asenturms geschmiedet wurden, die aber zum Glück in den Schubladen der Architekten und Tourismusmanager hängen blieben. Allerdings wurde 1973, zwei Jahre nachdem Fritz und Isolde Bayer aus Bischofsgrün die Asenturm-gaststätte gepachtet hatten, vom FGV der Beschluss gefasst, die Gaststätte unter Beibehaltung der klassischen Turmarchitektur maßvoll auszubauen und vor allem für eine Verbesserung der hygienischen Verhältnisse zu sorgen.

Im Sommer 1977 erhielt der FGV nach Überwindung enormer behördlicher Hindernisse und Auflagen endlich die Baugenehmigung für dieses Millionenprojekt, einschließlich eines Abwasserkanals hinunter nach Bischofsgrün. Bereits am 3. Oktober dieses Jahres wurde mit dem Bau begonnen, und knapp zwei Jahre später, am 23. Juni 1979, konnte die neue Asenturm-gaststätte mit 250 Sitzplätzen, einer leistungsfähigen Küche und zeitgemäßen sanitären Anlagen ein-



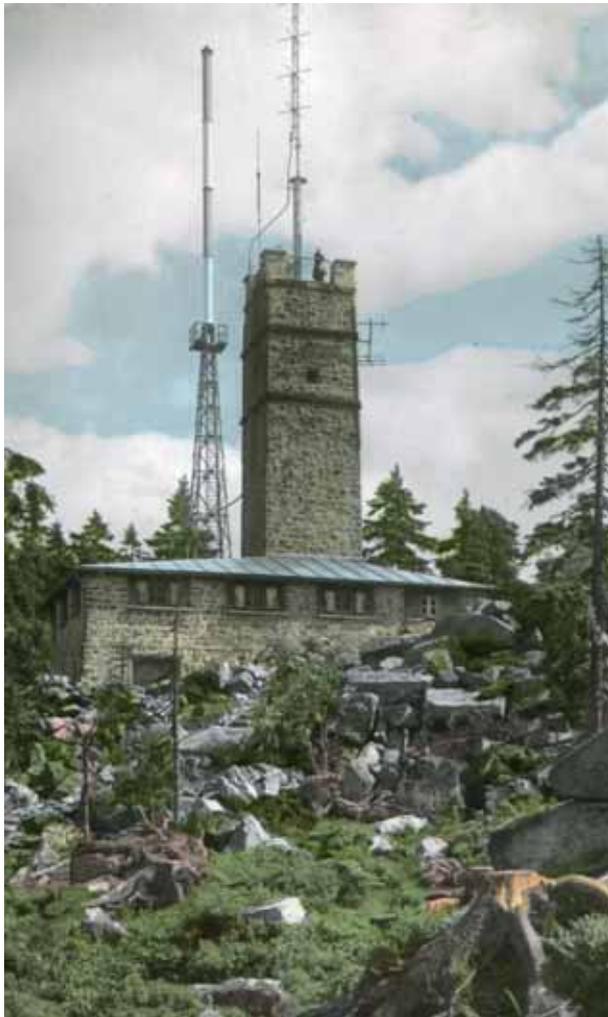
geweiht werden. Als Pächter kümmerte sich bis zum 1. Juni 1996 Gustl Neumann aus Fichtelberg mit seiner Familie um das Wohl der Gäste, und nach seinem Eintritt in den Ruhestand verpachtete der FGV-Hauptverein die Asenturmaststätte an die Familie M. Reichenberger aus Fleckl.

Am 29. und 30. August 1998 fand die „Geburtstagsfeier“ zum 75-jährigen Bestehen des Asenturms statt, verbunden mit einem Turmfest, der FGV-Gebietssternwanderung des Wandergebiets 3 und einem „Tag der offenen Tür“ beim Bayerischen Rundfunk.

In den Folgejahren erfreute sich die Gaststätte großen Zuspruchs, gerade im Winter, nach erfolgreicher Inbetriebnahme der Beschneigungsanlage auf der Nordseite des Ochsenkopfes. Nach langen Verhandlungen konnten auch nach und nach alle fremd genutzten Antennenanlagen abgebaut werden, so dass der Turm nun auch optisch wieder seinem früheren Aussehen entsprach. Ein lang

gehegter Wunsch ging mit der Errichtung einer Terrasse an der Südseite im Herbst 2011 bis zum Frühjahr 2012 in Erfüllung. Seit der Eröffnung in der Sommersaison 2012 erfuhr damit der Betrieb eine weitere Bereicherung. Der früher von der Bundespolizei genutzte Raum im Eingangsbereich wurde umgebaut und dient nun im Winter den Skifahrern zum Aufenthalt.

Dank gebührt den in den letzten Jahren tätigen Hüttenwarten unserer Ortsgruppe Fritz Müller, Ludwig Dinger, Michael Zapf und nun Marcus Köhler für ihr Engagement.



***Eine seltene, nachkolorierte Ansichtskarte von etwa 1955. Im Hintergrund steht noch der stählerne UKW-Mast des Bayerischen Rundfunks, der Vorgänger des Sendeturms. Auch am Asenturm rütteln noch wuchtige Antennen, die der Bausubstanz gar nicht gut getan haben***

***(Abb.: Archiv FGV Bischofsgrün e.V.)***



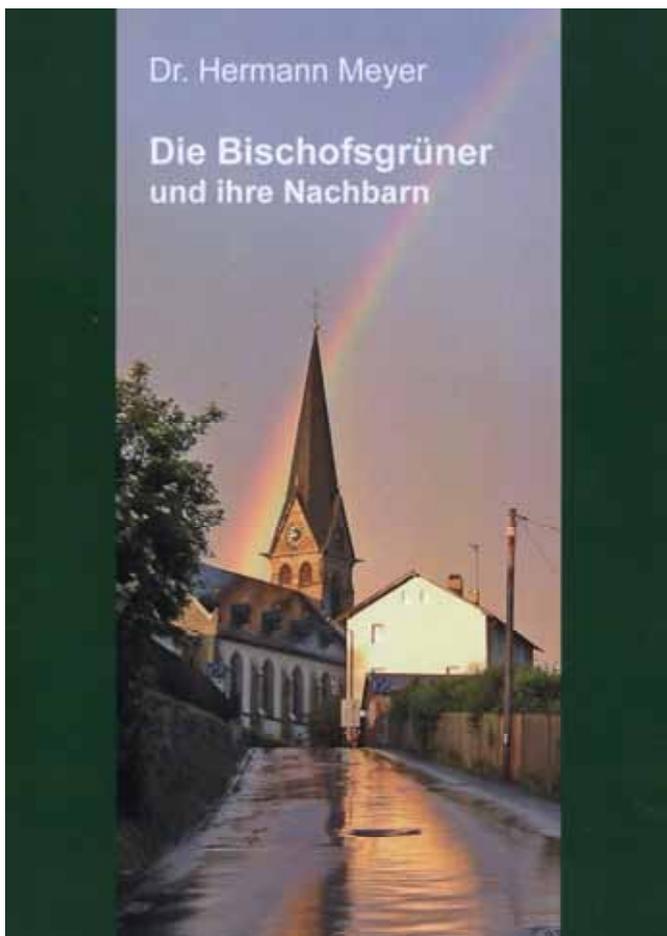
### Neues Buch der Schriftenreihe „Bischofsgrüner Schätze“

*Dr. Hermann Meyer (1916-1995):*

## Die Bischofsgrüner und ihre Nachbarn

**Dr. Hermann Meyer hat sich während seiner Anwesenheit in Bischofsgrün auf vielfältige Weise für seine Wahlheimat sehr verdient gemacht. Mit dem neuen Buch des FGV Bischofsgrün e.V. soll seine Heimatforschung eine breite und würdige Veröffentlichung erfahren.**

Dr. Hermann Meyers Typoscript „Die Bischofsgrüner und ihre Nachbarn“ wurde im Jahre 1992 der Gemeinde Bischofsgrün und dem Fichtelgebirgsverein Bischofsgrün e.V. in nur wenigen Exemplaren übergeben. Es enthält eine enorme Informationsfülle und sucht als Fleißarbeit für die Bischofsgrüner Ortsgeschichte seinesgleichen. Gerne greifen Heimatforscher auf diese Ausführungen zurück, die es von Anfang an verdient hätten, weitläufiger verfügbar zu sein.



Dr. Hermann Meyer räumt in seinen Vorbemerkungen ein, dass sein Werk unvollendet erscheint und bittet um Kritik und Fortsetzung. Der FGV-Arbeitskreis ‚Chronik‘ hat sich nach mehr als 20 Jahren der Schrift angenommen und sie redaktionell und mit gebotenem Respekt bearbeitet.

Dabei konnten die wertvollen Beiträge in eine würdige Form gebracht und dem ‚Rohdiamanten‘ letztlich zu seinem Feinschliff verholfen werden, wie es sich Dr. Meyer wohl gewünscht hat. Das waren viele hundert Stunden Arbeit...

Die digitale Erfassung des Werks erledigten Wolfgang und Helga Hagen. Die Bearbeitung und Illustration übernahm Jörg Hüttner, der in unzähligen Stunden die Arbeit redaktionell auf den neuesten Stand gebracht, mit Abbildungen illustriert



und kommentiert hat. Der ‚Arbeitskreis Chronik‘ hat sich die Mühe gemacht, das Werk nach neuesten Informationen zu aktualisieren und Aufzählungen bis in die Zeit des Erscheinens fortzusetzen. Dabei gilt neben den Vorgenannten unser Dank auch Karl-Heinz Narius und Horst Hedler.

Die Bildgestaltung des Originalmanuskripts wurde oft durch Abbildungen in besserer Qualität oder ergänzend vorgenommen.

Letztlich handelt es sich bei vorliegendem Buch um eine unverzichtbare Quelle zum Nachschlagen und zur kurzweiligen Unterhaltung. Wir hoffen, dass die äußere und inhaltliche Form Dr. Meyer gut gefallen hätte und wünschen ein aufschlussreiches Lesevergnügen.

Das chronologische Werk von Dr. Meyer erfasst auch viele Nachbargemeinden. Deshalb ist es auch für Interessierte aus der Umgebung lesenswert.

Die Präsentation der Chronik findet anlässlich des Gipfelfests der vier Ochsenkopfgemeinden am 14. und 15. September 2013 statt. Dort werden die Schriften unserer Ortsgruppe an einem Bücherstand erhältlich sein.

Danach erhalten Sie das Werk von Dr. Meyer in vielen Geschäften sowie in der Tourist-Information in Bischofsgrün. Sie können es aber auch in der Geschäftsstelle des FGV Bischofsgrün e.V. bestellen, Tel.: 09276/1244.

*Dr. Hermann Meyer:*

### **Die Bischofsgrüner und ihre Nachbarn**

„Bischofsgrüner Schätze“,  
Teil 8, 2013

377 Seiten DIN A4

Festeinband

**Preis: 29,90 Euro**

Ab 16.9.2013 in  
Bischofsgrün erhältlich!

Online-Bestellung unter  
[www.ochsenkopfblick.de](http://www.ochsenkopfblick.de)

## **Bus – Tagesausflug in den Steigerwald**

**Am Sonntag, 13.10.2013** lädt unsere FGV-Ortsgruppe zu einem herbstlichen Tagesausflug in den Steigerwald ein. Unser Reiseziel ist dabei das „Drei-Franken-Eck“, wo alle drei fränkischen Regierungsbezirke aneinander grenzen. Zunächst steht ein Rundgang durch das schicke Städtchen Burghaslach an, ehe wir zu einer ca. 12 km langen Wanderung (unterwegs Verpflegungsstation) durch die herbstlichen Wälder des Steigerwalds aufbrechen. Für Kurzwanderer wird eine ca. 5 km lange Alternativstrecke angeboten. Nach der Wanderung treffen wir uns dann noch zu einer fränkischen Einkehr, ehe die Rückfahrt ansteht. Betreut werden wir an diesem Tag vom Steigerwaldclub Burghaslach mit seinem Wanderwart „Charly“ Scholl, der sich auf diesem Wege auch für herrliche Schneeschuhwanderungen im Fichtelgebirge bedanken möchte!

**Busabfahrt** am Rathaus Bischofsgrün **um 08.00 Uhr**;  
Rückkehr gegen 19:30 Uhr;

**Kosten: FGV-Mitglieder zahlen € 20,- für diesen Tagesausflug.**

**Auf Ihre Anmeldung freut sich Manfred Sieber, Tel.: 09276/8182**

### Wir begrüßen als neue Mitglieder:

- **Benno und Sabine Döbel**, Bad Berneck, Steinbühlweg 9
- **Stefan Strachotta**, München, Wolkerweg 4
- **Armin Ambros**, Warmensteinach, Grassemann 2

### Verstorben sind:



- **Luise Wunderlich**, Marburg, 88 Jahre, Mitglied seit 1983, Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft
- **Fritz Leppert**, Bischofsgrün, 72 Jahre, Mitglied seit 1955, Ehrenzeichen für 50-jährige Mitgliedschaft
- **Lydia Häfner**, Bischofsgrün, 82 Jahre, Mitglied seit 1971, Ehrenzeichen für 40-jährige Mitgliedschaft
- **Günter Rautenstrauch**, Bischofsgrün, 84 Jahre, Mitglied seit 1983, Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft
- **Hans Hedler**, Bad Berneck/Bischofsgrün, 90 Jahre, Mitglied seit 1949, Ehrenzeichen für 60-jährige Mitgliedschaft

### Der Mitgliederstand zum 30. Juni 2013 beträgt 710.

### Wir gratulieren:

#### Zum 75. Geburtstag:

- **Hans Gruber**, Bayreuth, am 19. Juli 2013
- **Hermingild Rupprecht**, Weidenberg, am 5. August 2013
- **Horst Unglaub**, Bischofsgrün, am 26. August 2013
- **Herta Häfner**, Bischofsgrün, am 3. Oktober 2013

#### Zum 80. Geburtstag:

- **Berta Zeitler**, Bischofsgrün, am 26. Juli 2013. Berta war über viele Jahre eine unserer eifrigsten Wanderfreundinnen und stand dem Verein bis vor wenigen Jahren als Zustellerin der Vereinspost zur Verfügung.
- **Hans Fick**, Bischofsgrün, am 31. August 2013. Hans ist noch heute einer unser zuverlässigsten und engagiertesten Stützen bei nahezu allen Arbeitseinsätzen unseres Vereins.

#### Zum 85. Geburtstag:

- **Hildegard Grosser**, Berlin/Bischofsgrün, am 20. September 2013
- **Hildegard Böhner**, Bischofsgrün, am 27. September 2013

#### Zum 90. Geburtstag:

- **Katharina Glaser**, Bischofsgrün, am 19. September 2013
- **Irmgard Topfstädt**, Bad Alexandersbad, am 25. September 2013. „Irmchen“ war zusammen mit ihrem Ehemann Kurt über viele Jahre lang sehr aktiv in unserem Verein und sie waren bei kaum einer Veranstaltung wegzudenken.

### Allen unseren Jubilaren wünschen wir weiterhin Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

# TERMINKALENDER

| Wann?                  | Was?   | Wo?                     |
|------------------------|--|-------------------------|
| 21.07.2013             | <b>Teilnahme am Festzug zum<br/>Marktplatzfest</b><br>(s. ges. Ausschreibung)  | 13:15 Uhr Karchesstraße |
| 27.07.2013             | <b>13. Fränkische Brauereiwanderung</b><br>(bereits ausgebucht)  | 12:30 Uhr Rathaus       |
| 04.08.2013             | <b>Tageswanderung im Klumpertal</b>  | 09:00 Uhr Rathaus       |
| 18.08.2013             | <b>Wir erwandern den „Fränkischen<br/>Gebirgsweg“</b><br><b>(Abschnitt Nemmersdorf – Forsthaus Kamerun/</b><br>s. ges. Ausschreibung)      | 08:30 Uhr Rathaus       |
| 01.09. –<br>05.09.2013 | <b>Wander- und Kulturreise in die Rhön (s. Hinweis)</b>  |                         |
| 14.09. –<br>15.09.2013 | <b>Großes Bergfest auf dem Ochsenkopf</b> in Verbindung<br>mit <b>90 Jahre Asenturm</b> (s. ges. Ausschreibung)                            |                         |
| 26.09.-<br>29.09.2013  | <b>Bergwandern im Rofangebirge/Bayreuther Hütte</b><br>(s. ges. Ausschreibung)   |                         |
| 28.09.2013             | <b>Senioren-Kaffee-Fahrt</b><br>(s. ges. Ausschreibung)  | 13:00 Uhr Rathaus       |
| 03.10.2013             | <b>Wir erwandern den „Fränkischen<br/>Gebirgsweg“</b><br><b>(Abschnitt Kamerun – Rotmainquelle –<br/>Weiglathal/s. ges. Ausschreibung)</b> | 08:30 Uhr Rathaus       |

## **Teilnahme am Festzug des Bischofsgrüner**

**Marktplatzfestes am 21. Juli 2013** Traditionell beteiligt sich unsere Ortsgruppe am Festzug anlässlich des Bischofsgrüner Marktplatzfestes am **21. Juli 2013. Treffpunkt ist um 13:15 Uhr** an der **Abzweigung Wunsiedler Straße/Karchesstraße** (Anwesen Lettl/Weidenhammer). Die Vereinsleitung würde sich freuen, wenn wir dieses Jahr wieder eine etwas stärkere Abordnung stellen würden als im vergangenen Jahr.

### **Bergwander-Wochenende im Rofengebirge auf der „Bayreuther Hütte“**

**Vom 26. bis 29.09.2013** laden wir zu einem Tourenwochenende ins Rofengebirge in Tirol ein. Das Wandergebiet gehört zu den Nördlichen Kalkalpen und liegt zwischen Achensee und dem Inntal. Standquartier ist dabei die herrlich über dem Inntal gelegene Bayreuther Hütte der DAV-Sektion Bayreuth. Am Anreisetag erfolgt die Anfahrt in PKW-Fahrgemeinschaften ins Inntal, danach Aufstieg zur Hütte. Am Freitag und Samstag stehen aussichtsreiche Tages-Bergwanderungen zur Rofanspitze und zum Roßkogel an. Am Sonntag folgt der Abstieg ins Tal und die Rückfahrt ins Fichtelgebirge. FGV-Mitglieder genießen bei dieser Maßnahme den DAV-Mitglieds-Sonderpreis bei Übernachtung/Frühstück auf der Hütte! Detaillierte Informationen zu Ausrüstung und Anforderung sowie Anmeldung bei Wanderwart Manfred Sieber (Tel.: 09276/8182).

**- es sind nur noch wenige Plätze frei! -**

### **Noch Plätze frei bei unserer Rhön-Fahrt**

Leider nicht ganz die erhoffte Resonanz hat bisher unsere Wander- und Kulturfahrt vom **1. - 5. September 2013 in die Rhön** erbracht. Derzeit sind noch einige Plätze - auch für Nichtmitglieder - frei. Interessenten können sich bei unseren Reiseleitern Inge und Reinhold Hessedenz (Tel. 09276/926176) erkundigen und anmelden.

### **Weitere Etappenwanderungen auf dem Fränkischen Gebirgsweg**

am 18. August und 3. Oktober 2013

Nach erfolgreicher Fortsetzung der Erwanderung unseres „Fränkischen Gebirgsweges“ am 4. Mai von Bischofsgrün nach Nemmersdorf mit einem zünftigen Hüttenabend zum Abschluss bei unseren dortigen FGV-Freunden, geht es nun weiter in Richtung Bayreuth. **Am 18. August** folgt die nächste Etappe, die uns auf rund 18 km von Nemmersdorf über Untersteinach, der Eremitage, den Schlehenberg zum ehemaligen Forsthaus und jetziger Gaststätte „Kamerun“ führen wird. Hin- und Rückfahrt sind bei entsprechender Beteiligung wieder mit dem Bus vorgesehen. Nähere Auskünfte und **Anmeldung bis zum 11. August** bei Wanderführer Rainer Schreier (Tel. 09276/1244).

Die letzte Etappe in diesem Jahr führt uns dann **am 3. Oktober** von Kamerun über Creußen und der Rotmainquelle auf rund 20 km bis zum bekannten Gasthaus in Weiglathal. Auch hier soll die Hin- und Rückfahrt mit dem Bus erfolgen.

**Anmeldung bis zum 29. September (wie oben).**

Treffpunkt für beide Touren jeweils um 8:30 Uhr am Rathaus Bischofsgrün. Zustieg unterwegs ist nach Absprache möglich.

# Neues vom Asenturm

von Rainer Schreier

Am 13. April fand in der Asenturmgastrstätte die bei der letzten Besprechung festgelegte „große Besprechungsrunde“ bezüglich des weiteren Vorgehens in Sachen „Sanierung der Asenturmgastrstätte“ statt. Neben den Mitgliedern des Häuseraussschusses des Hauptvereins, der Arbeitsgruppe „Sanierung Asenturmgastrstätte“ unserer Ortsgruppe, war auch Franz Rabenstein vom Ing.-Büro Rabenstein zusammen mit Herrn Pastner sowie Jörg Haas (Sanitärbereich) und Uwe Meier (Schreinerarbeiten) sowie der Pächter Martin Reichenberger zugegen.

In sachlicher Atmosphäre wurde eine nüchterne und offene Bestandsaufnahme vorgenommen und abschließend die weiteren Schritte festgelegt. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass bauliche Mängel vorliegen und diese kurz- bis mittelfristig behoben werden müssen. Erforderlich sind insbesondere Maßnahmen in den Bereichen Brandschutz, Sanitär- und Toilettenanlagen, Erneuerung der Fenster, des Mobiliars sowie der Leitungsanlagen. Dringend angezeigt sind natürlich auch Überlegungen zur energetischen Verbesserung der Gesamtsituation.

Zunächst soll nun der personell bereits vor über einem Jahr festgelegte Bauausschuss einberufen werden, der dann die weiteren Schritte besprechen und koordinieren wird. Von Bischofsgrüner Seite sind in diesem Gremium Hüttenwart Marcus Köhler sowie unser 1. Vorsitzender Rainer Schreier vertreten.

Wir hoffen nun, dass die notwendigen Maßnahmen zügig und umfassend in der notwendigen Komplexität angegangen und abgearbeitet werden, damit unser guter alter Asenturm auch nach seinem 90. Geburtstag weiterhin ein Aushängeschild im Fichtelgebirge bleiben wird.

Zu hoffen ist weiterhin, dass verbale Entgleisungen und Unterstellungen seitens einiger weniger Bischofsgrüner vor allem unserem Hüttenwart Marcus Köhler, aber auch unserem 1. Vorsitzenden Rainer Schreier gegenüber unterbleiben. Diese waren in der jüngeren Vergangenheit absolut ungerechtfertigt und sachlich voll daneben. Sollte dieses nicht der Fall sein, wird sich die Vereinsführung rechtliche Schritte vorbehalten, da es nicht sein kann und darf, dass einige wenige „Unwissende“ ehrenamtlich Tätige unseres Vereins in der Öffentlichkeit in Misskredit bringen.

---

Hinweis:

### **Verlegung des Herbstvereinsabends im Oktober 2013**

Der ursprünglich für Samstag, 26. Oktober 2013 im **Gasthof Hammerschmiede** geplante Herbstvereinsabend unserer Ortsgruppe **wird** um eine Woche, **auf Samstag, 19. Oktober 2013 vorverlegt**. Veranstaltungsort bleibt der gleiche. Wir bitten um entsprechende Vormerkung.

# Großes Bergfest am 14./15. September 2013 auf dem Ochsenkopf

Liebe Heimat- und Wanderfreunde,

das 90-jährige Jubiläum des Asenturmes in diesem Jahr ist einer der Gründe, weshalb erstmals in der Geschichte unseres Hausberges ein ortsübergreifendes zweitägiges Fest auf dem Ochsenkopf stattfindet. Ausrichter sind die vier Ochsenkopfgemeinden Bischofsgrün, Fichtelberg, Mehlmeisel und Warmensteinach, unterstützt von vielen Vereinen aus diesen Orten. Einer der maßgeblichen Mitorganisierer ist natürlich unser Fichtelgebirgsverein. Denn der 90. Geburtstag unseres altherwürdigen Asenturms ist es zweifellos wert, dass an diesem Wochenende groß gefeiert wird. Zentrale Veranstaltung für unseren Verein ist am Sonntag, 15.9.2013 um 14:00 Uhr das Herbstwandertreffen des Fichtelgebirgsvereins direkt vor dem Asenturm.

Nachdem wir, sofern das Wetter mitspielt, mehrere Tausend Besucher auf dem Gipfel erwarten, gibt es natürlich jede Menge Arbeit an den beiden Festtagen bzw. bereits vorher beim Aufbau und danach beim Abbau.

Damit wir nicht parallel agieren, haben wir uns entschlossen, dass sich alle Helfer zentral im Rathaus Bischofsgrün anmelden. In der Juni-Ausgabe unseres Bischofsgrüner Mitteilungsheftes befindet sich ein spezielles Anschreiben dazu sowie ein Anmeldevordruck. Diesen bitte ausgefüllt bis zum **25. Juli 2013 im Rathaus** abgeben.

Natürlich benötigen wir an beiden Tagen auch wieder eine Menge an selbst gebackenen Kuchen. Auch hier bitten wir die Anmeldung über diesen Vordruck vorzunehmen.

Wir freuen uns schon heute auf schöne und erfolgreiche Festtage auf dem Ochsenkopf und rufen alle Vereinsmitglieder und Vereinsfreunde zur aktiven Teilnahme und zum Besuch des Festes auf.



### Vorgesehener Programmablauf zum Gipffest

#### Samstag, 14.09.2013

|                         |  |
|-------------------------|--|
| 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr | Musikalisches Rahmenprogramm<br>„Mehlmeisler Dorfmusikanten“   |
| 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr | „1024 auf 1024 , das Mega-Event“<br>unter der Organisation und Leitung von<br>Philipp Simon Goletz   |
| 15.00 Uhr - 19.00 Uhr   | Festbetrieb<br>Musikalisches Rahmenprogramm<br>„Mehlmeisler Dorfmusikanten“<br>Präsentationen auf der Aktionsbühne<br>Schnupperschießen mit Lichtpunktgewehr |

#### Sonntag, 15.09.2013

|                         |   |
|-------------------------|---|
| 10:00 Uhr               | Gemeinsamer Gottesdienst aller Pfarreien der<br>Region mit dem Gospelchor Warmensteinach,<br>Posaunenchor   |
| 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr | Herbstwandertreffen FGV<br>90 Jahre Asenturm, Festansprachen,<br>Wimpelbandvergabe, Fotoausstellung,<br>Umrahmung durch den Gemeinschaftschor<br>der Erlebnisregion Ochsenkopf und den Par-<br>forchhornbläsern |
| 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr | Chöre und Bläser treten an verschiedenen<br>Orten im Bereich auf  |
| 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr | Festbetrieb<br>Musikalisches Rahmenprogramm<br>„Original Fichtelgebirgsmusikanten“<br>Präsentationen auf der Aktionsbühne<br>Schnupperschießen mit Lichtpunktgewehr   |

**An beiden Festtagen verwöhnen wir unsere Gäste mit Speisen aus der Region!!**

**Neben der Unterstützung eines regionalen Projektes der vier Gemeinden fließen die erwirtschafteten Überschüsse der Aktion „Sternstunden“ zu!!**

# Einweihung des neuen Pavillons am Wetzstein am 22. Juni 2013

von Harald Judas

„Der Wetzstein ist ein absolutes Refugium“, schickte 1. Vorsitzender Rainer Schreier der Einweihungsfeier des neuen Aussichtspavillons, der inzwischen zu einem Infopunkt des „Naturparks Fichtelgebirge“ und des „Geoparks Bayern-Böhmen“ aufgewertet wurde.

Er konnte dabei mit Heinz Ruckdeschel vom Forstbetrieb Fichtelberg, sowie Revierleiter Hubertus Schmidt auch Forstvertreter begrüßen. Dass neben der herrlichen Fernsicht zum Ochsenkopf der Besuch auch wegen der Geologie des Wetzsteins lohnt, belegen die neuen Infotafeln.

Der Leiter des Geoparks Dr. Andreas Peterek bestätigte, dass der Wetzstein sogar gerade auf dem Weg ist, als Geotop anerkannt zu werden, da er aus Frauenbach-Quarziten besteht.

Auf den 5 Infotafeln wird so auch erläutert, dass der Name „Wetzsteinfelsen“ daher kommt, dass die feinkörnigen Quarzite tatsächlich für die Herstellung von Wetzsteinen genutzt wurden. Der einstige Abbau ist auch eine der Ursache für den markanten Felsen, wird weiter erläutert. Eine zweite Tafel stellt den Markgrafenweg, auch „Hohe Straße“ genannt vor, der unweit vorbeiführt und vor dem Bau einer ersten Straße im Maintal 1862 die Hauptverbindung nach Bayreuth ins Fichtelgebirge darstellte. Zwei weitere Tafeln widmen sich der typischen Tierwelt im Bereich von Felsen und Blockhalden.

Eine Besonderheit, die ebenfalls auf den Geopark zurückgeht ist, dass sich auch ein durch Smartphones lesbarer QR-Code auf den Tafeln befindet. Der führt zu einer ganzen Applikation mit Infos über den Wetzstein und den Geopark. „Eine der ersten, die wir fertiggestellt haben“, erläuterte Peterek.



**Infotafeln bieten Wissenswertes zum Wetzstein, dem Markgrafenweg und der typischen Tier- und Pflanzenwelt.**

## Aktuelles

---

Im Rahmen der kleinen Einweihungsfeier, wies der Bischofsgrüner FGV-Vorsitzende Rainer Schreier auch darauf hin, dass von den 7.000 Euro für Pavillon und Infopunkt 65 Prozent durch den Naturpark, der Rest von 2.500 Euro jedoch durch die Bischofsgrüner FGV-Ortsgruppe getragen wird. Er dankte den Helfern, die für das Abtragen des alten Unterstands gesorgt hatten und der Firma Panzer aus Metzlersreuth für die Ausführung. Schreier erläuterte, dass am Wetzstein schon seit Ende der 60er Jahre eine Unterstellmöglichkeit bestand, die jedoch in die Jahre gekommen war.

Der Bischofsgrüner FGV-Vorsitzende wies den Forstvertretern gegenüber aber auch darauf hin, dass sich durch das Einschlagen von wenigen Bäumen der Blick auf den Ort Bischofsgrün wiederherstellen ließe. „Ein frommer Wunsch“, dem sich auch der Bischofsgrüner Bürgermeister Stephan Unglaub anschloss und dem gegenüber die Forstvertreter gar nicht einmal so unaufgeschlossen schienen.



***Ein neuer Pavillon, gleichzeitig Infopunkt von Geopark und Naturpark, wurde am Wetzstein bei Bischofsgrün eingeweiht. In der Bildmitte der örtliche FGV-Vorstand Rainer Schreier, rechts Bischofsgrüns Bürgermeister Stephan Unglaub.***

Verehrte Leserinnen und Leser,

die Reiseberichte von der Inselwanderwoche auf Korsika und von der Mehrtageswanderung auf dem Kammweg Erzgebirge-Vogtland müssen wir aus Platzgründen auf die Herbstausgabe des „Ochsenkopf-Blick“ verschieben!

Mit der Bitte um Verständnis

Ihr Redaktionsteam

### **Senioren-Tagesfahrt der OG Bischofsgrün am 1. Juni 2013 nach Schweinfurt**

von Christiane Hopp

Trockenen Fußes konnte am Morgen der Einstieg in den Bus erfolgen und los ging's (mit Fahrer 40 Personen)! Nach kurzer Zeit allerdings begann es in Strömen zu regnen und während unserer Fahrt über Bamberg nach Schweinfurt hörte es nicht auf. Angekommen bei der Kunsthalle in Schweinfurt, besuchten wir die Landesausstellung „Main und Meer“, die u.a. den Verlauf des Maines, seine vielen Gesichter und viele Überraschungen zeigte.

Anschließend ging es zum Mittagessen in den „Ebracher Hof“. Gestärkt fuhren wir weiter nach Werneck. Es regnete immer noch und wir entschlossen uns, erst einmal im Hotel-Restaurant „Krone“ den Nachmittagskaffee und Kuchen einzunehmen. Währenddessen hatte es endlich einmal zu regnen aufgehört und ein Spaziergang durch den Schlosspark mit Besichtigung der Kirche folgte.



Nun mussten wir unseren Aufenthalt beenden, um wieder den Heimweg anzutreten. In Thurnau in der „Schormühle“ gab es noch eine Abendbrotzeit und dann führte uns der Weg wieder zurück nach Bischofsgrün, wo wir noch pünktlich zum Fußballspiel DFB-Pokal eintrafen. Trotz des regnerischen Tages hatten wir einen interessanten und schönen Ausflug erlebt!

### **Senioren – Kaffeefahrt am 28. September 2013**

Unsere diesjährige Fahrt führt uns zuerst nach **Tremmersdorf**. Dort werden wir das in der Welt einmalige „Wurzelmuseum“ besichtigen und eine Führung erleben. Anschließend geht es zum Kaffeetrinken in das „Hotel Rußweiher“ am See in **Eschenbach**. Danach fahren wir zum „**Kloster Speinshart**“, um dort das Klosterdorf und die Kirche zu besichtigen. Die Abendbrotzeit werden wir im Raum Kemnath einnehmen.

Abfahrt am Rathaus 13:00 Uhr - Rückankunft ca. 20:00 Uhr

**Kosten für Mitglieder : 15,00 € - Kosten für Nichtmitglieder: 17,00 €**

Anmeldung unter Tel. 09276/92 66 73 bei Christiane Hopp

### **Saarwaldverein-Ortsgruppe Saarwellingen auf Gegenbesuch in Bischofsgrün**

Die Teilnehmer der Kultur- und Wanderreise 2012 der FGV-Ortsgruppe Bischofsgrün können sich sicherlich noch gut an die Bewanderung der Mühlenbach-Schlucht, einer der bei dieser Reise begangenen Premiumwanderwege und das Grillfest an der Schutzhütte des Saarwaldvereins mit der saarländischen Spezialität des „Schwenker“ erinnern, in Saarwellingen, dem Geburts- und Heimatort unseres Aktiven-Ehepaares Inge und Reinhold Hessedenz.

Offenbar wirkten dort die Schilderungen der FGV-Wanderer von Bischofsgrün und vom Fichtelgebirge so nachhaltig, dass bereits ein Jahr danach Bürgermeister Stephan Unglaub und FGV-Vorsitzender Rainer Schreier am Sonntag, den 02.06.2013, eine 16 Personen starke Wandergruppe der Saarwaldverein-Ortsgruppe Saarwellingen im Gasthaus Deutscher Adler zu einer kompletten Wanderwoche als Gegenbesuch in Bischofsgrün begrüßen konnten.

Gottseidank war die Unwetterwoche zu Ende, so dass Inge Hessedenz unseren Ort und die nähere Umgebung bei meistens schönem Wetter präsentieren konnte. Die beiden Panoramawege Bischofsgrün und Wülfersreuth sowie Fichtelsee, Schneeberg und Ochsenkopf standen dabei im Fokus, aber auch und nicht zuletzt die Einkehren und das leibliche Wohl der Saarländer, die mit ihrer Mundart und der bekannten saarländischen Einstellung „Hauptsach gudd gess“ gute Laune zu verbreiten wussten.

Dieser Einstellung bekanntermaßen nicht abgeneigt sind auch die FGV-Wanderfreunde Bischofsgrün. So kam es, dass Erwin Haseneder und Bärbel Karras gerne zeitweise teilgenommen haben und vor allem Heinz und Christiane Hopp den gemeinsamen geselligen Abend im Klubhaus des TC Bischofsgrün zu einem kulinarischen Erlebnis haben werden lassen.

Die gesunde Mischung der Menschen schließlich an diesem Abend mit den Ehepaaren Stephan Unglaub, Manfred Sieber, Bernd Selzer, Willi Zapf und Rainer Schreier hat wohl auch die über alle Landesgrenzen hinweg kontaktfreudigen

Saarländer von Bischofsgrün als wesentlichen Ort der Genussregion Oberfranken überzeugt.



**Die Wandergruppe des  
Saarwaldvereins Orts-  
gruppe Saarwellingen  
am 1000 Meter-Stein**



Berggaststätte  
**Aseenturm**

Fam. Müller / Reichenberger  
Eichenweg 33  
95686 Fichtelberg  
Tel.: 0 92 76 / 2 52



Höchstgelegenes Restaurant  
im Naturpark Fichtelgebirge!

- ☛ Restaurant mit 250 Sitzplätzen
- ☛ Busse willkommen!  
Bestens geeignet für Betriebsausflüge
- ☛ Gutbürgerliche Küche mit fränkischen Spezialitäten
- ☛ Hausgemachte Brotzeiten
- ☛ Kaffee und Kuchen
- ☛ Ausgangspunkt und Ziel für Wanderungen im Fichtelgebirge – direkt an der Endstation der Schwebebahnen Ochsenkopf Nord und Süd

Öffnungszeiten von 9<sup>00</sup> – 18<sup>00</sup> Uhr  
Montag Ruhetag – Kiosk geöffnet!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Ihre Familie Reichenberger

Oberfränkischer Anzeiger/Anzeiger für den Raum – 95444 Ironsitz, Hainhofer, 5. – Tel. (0921) 6 41 26



Das **« Wir machen den Weg frei »** Prinzip

**Mit Gewinnsparen kann ich jeden Monat gewinnen. So ist Sparen echt spannend.  
Und für einen guten Zweck wird auch noch was getan – find ich super!**

Sparen und dabei gewinnen – Monat für Monat warten Beträge von 5 bis 25.000 Euro auf Sie. Und zweimal im Jahr nehmen Sie zusätzlich an großen Sonderverlosungen mit attraktiven Gewinnen teil: zum Beispiel Autos und Reisen!

[www.gewinnsparverein-bayern.de](http://www.gewinnsparverein-bayern.de)



Immer ein Gewinn.



**Raiffeisenbank Gefrees eG**

mit Geschäftsstellen

Weißensadt, Bischofsgrün, Streitau und Marktchorgast

Gemeinsam mit dem Gewinnspareverein der  
Raiffeisenbanken und Volksbanken in Bayern e.V.

STETS IHR RICHTIGER PARTNER RUND UM'S AUTO

AUTOHAUS  
**Jürgen Greiner** GmbH



**SEAT**

*persönlich  
flexibel  
fair*

**Straßendienst**  
Im Auftrag des ADAC

- Reparaturen aller Fabrikate
- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Moderne vollautom. Waschanlage
- Jeden Mittwoch TÜV-Abnahme
- Abschlepp- und Pannendienst rund um die Uhr
- Containerdienst ...



Service-Partner

**Bischofsgrün – Direkt an der B 303 – Tel. 09276/9880**



Für die Region  
machen wir uns stark.

Sparkasse  
Bayreuth



Ihr Partner in Stadt und Land

# Eine harte Prüfung – für ein gutes Bier.



  
**KULMBACHER**

Aus der heimlichen Hauptstadt des Bieres.